

Kindergebete für den Advent

Autor(en): **Güntert, Dora**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 14: **Amerikanische Schule I**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-537368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

setzt. Die Begeisterung für den jugendlich-sportlichen Lehrertyp und die Abneigung gegenüber dem älteren, korrekt-distanzierten Lehrer sind deutliche Anzeichen.

Auch der traditionelle Landlehrer gilt nicht mehr so viel wie früher, zwar in der Regel nicht in den Augen seiner, sondern der halbstädtischen und städtischen Schüler. Manchmal sind es sogar amtliche Stellen, die mithelfen, sein Ansehen zu schwächen, dort beispielsweise, wo Landlehrer an turnerischen Schulendprüfungen mit zusammengewürfelten Abschlußkläßlern turnen müssen. Gewöhnlich ist es so, daß zuerst ein Sekundarlehrer mit seiner Turnklasse eine vorzügliche Demonstration zeigt. Nachher tritt der Landlehrer an, der mit Schülern aus verschiedenen Schulen dieselben Übungen turnen muß, und zwar

ohne jede gemeinsame Vorprobe. Daß sich der Landlehrer blamieren muß, liegt auf der Hand.

Ach, das Kapital an Ansehen und Würde des Lehrers ist weitgehend aufgezehrt. Wir konnten es nicht verhindern, weil wir unvermerkt hinausgeraten sind aus dem pädagogischen Zentrum der Schule. Untergeordnetes führt nun das eigentliche Regiment. Hinabgesunken auf die Stufe eines mehr oder weniger formlosen Beamtentums halten wir uns nur noch an der Organisation wie an einem Rettungsseil.

Das Schulzimmer ist kein Heiligtum mehr wie in jenen Zeiten, in denen die Lehrer angesehener waren als heute. Bald werden nicht nur die Inspektoren, sondern auch die Abwarte ohne anzuklopfen in das Schulzimmer hineinplatzen. Wann endlich werden wir wieder selber Herr und Meister?

Kindergebete für den Advent

Mit em erschte Liechtli tüend mer warte,
wänd jetzt bravi Chinder sii,
wänd em Chrischtchind s Chrippli mache
tüüf im Herz. Chrischtchind chumm glii.

*

Hell lüüchtet hüt zwei Liechtli scho.
Sie mached üs ganz still und froh.
Sie chünded vo de heilge Nacht,
die alle Mensche glücklich macht.
Chrischtchind chumm glii!

*

Lehrerin und Mädchenerziehung

Mir zünded s dritti Liechtli aa.
Im Herz wird s grad so hell und froh.
Chrischtchind, mer mached üs parad:
Du chanssch zu üs is Herzli cho.

*

Alli vier Liechtli strahled.
Chrischtchind chumm glii!
Mer händ no es Liechtli,
das nur brennt für dii. –

Chumm und bliib bin is,
lenk du üsi Schritt.
Denn goht all Tag wieder
d Liebi im Herz mit.

Dora Güntert

*In der Ewigkeit besitzen wir, in der Zeit verdienen wir.
Wie verlangt's mich darnach, daß meine Stimme widerhülle,
um allen Menschen vor Augen zu halten, wie wichtig es*

*für sie wäre, im Dienste Gottes sich nicht mit Halbem zu
frieden zu geben.*

Theresia von Spanien